

April 2009

Fernsehen – Lifestyle – MyMedia

Deutsche TV-Plattform erörtert mit Experten
den Wandel von Mediennutzung und Medientechnologien:

18. Symposium am 29. April in Mainz

Was durch die Digitalisierung auf den ersten Blick ein rein technologisch getriebener Wandel erscheint, ist bei näherem Hinsehen auch eine Reaktion auf die Veränderung der Mediennutzung: Jugendliche surfen lieber im Internet, als sich durch TV-Programme zu zappen; Selbst Senioren als treue Fernsehzuschauer sind die am schnellsten wachsende Gruppe der Web-Nutzer. Insgesamt gilt: Die Bürger möchten sie interessierende Inhalte aller Art möglichst dann konsumieren, wie und wo sie es persönlich wollen.

Die so beschleunigte Konvergenz von Fernsehen, Internet und Tele- bzw. Mobilkommunikation stellt an alle Bereiche der Medienwirtschaft ganz neue Fragen und Anforderungen. Diese stehen im Mittelpunkt des 18. Symposiums der Deutschen TV-Plattform am 29. April in Mainz. In mehreren Vorträgen stellen ausgewiesene Experten die Vielfalt der Verteilwege, neue Hybrid-Geräte, Chancen und Grenzen von Inhouse-Vernetzung sowie Trends aus Sicht der Medienforschung vor. Bei zwei Podiumsdiskussionen stehen die Verbraucherinteressen im Mittelpunkt und ein Jugendlicher der so genannten "NetGeneration" wird live seinen Alltag mit Chats, Downloads und Communities demonstrieren.

„Am deutlichsten symbolisiert den Wandel“, so Gerhard Schaas, Vorstandsvorsitzender der Deutschen TV-Plattform, „dass die Keynote unseres traditionellen Symposiums nicht von einem TV-Mann kommt, sondern mit Florian Zink, dem Kommunikationschef von Microsoft Deutschland, von einem IT-Experten. Als Plattform sind wir geradezu prädestiniert für die Erörterung solcher Veränderungen, denn zu unseren Mitgliedern gehören Unternehmen, Organisationen und Institutionen aus allen Bereichen der TV-, Internet- und Telekommunikationsbranche.“

... weiter / 2

Unter Konvergenz wird oft verstanden, dass unterschiedliche Bereiche miteinander verschmelzen und danach noch eine Gattung dominiert oder übrig bleibt. Bei der klassischen Frage, ob der PC den Fernseher verdrängt, antworten inzwischen fast alle Experten: Eher ergänzen als ersetzen und zwar gegenseitig. Viele Laptops und PCs fungieren heute schon als Rundfunkempfänger, auf immer mehr Fernsehbildschirmen erscheinen Internetinhalte und etliche Mobiltelefone entpuppen sich als multi-mediale Alleskönner.

„Was in Wirklichkeit stattfindet ist Divergenz, zumindest bei den Endgeräten“, konstatiert Gerhard Schaas: „Es entstehen neue Gerätearten, die mit Fug und Recht als 'Hybridgeräte' bezeichnet werden können“. Für das klassische Fernsehen, so der Vorstand der Deutschen TV-Plattform, birgt das „die Chance, sich intelligent weiter zu entwickeln“. Nach der ersten Stufe der Konvergenz, bei der das Fernsehen ins Internet kam, steht nun die zweite Stufe an: Das Internet hält auf dem TV-Bildschirm Einzug.

„Auch dabei ist die Deutsche TV-Plattform wie seit fast zwei Jahrzehnten auf der Höhe der Zeit“, sagt Carine Chardon, Geschäftsführerin der Deutschen TV-Plattform, unter Hinweis auf das Mainzer Symposium. Es ist mehr als nur Diskussions-Plattform, sondern ein lebendiger Branchentreff und „Informationsbörse für News aus erster Hand“, so Carine Chardon. „Hier finden Teilnehmer vielfältige Möglichkeiten zum persönlichen Austausch mit den Mitgliedern der Deutschen TV-Plattform und mit Fach-Experten aus den unterschiedlichsten Bereichen der Medienwirtschaft“.

Für kurzfristige Anmeldungen gibt es noch eine begrenzte Zahl von Teilnahme-Plätzen.

* * *

**18. Symposium der Deutschen TV-Plattform
Mittwoch, 29. April 2009 von 10:00 bis ca. 16:30 Uhr,
ZDF-Konferenzzentrum Mainz.**

Für Journalisten und Medienvertreter ist die Teilnahme kostenfrei.

Weitere Informationen unter www.tv-plattform.de.

Deutsche TV-Plattform e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Holger Wenk
konzeptW
Chemnitzer Str. 74M
12621 Berlin

Tel: 030 / 47018882
Fax: 030 / 99.85.174
mobil: 0171 / 120.36.82
email: wenk@tv-plattform.de